

Hamburg, den 15.09.2018

Sehr geehrte Frau Frieling,

wir senden ihnen ein Anwohnerschreiben zu und möchten als Anwohner dringend angehört werden. Daher fordern wir eine zügige Planung von Veränderungen.

Folgende Punkte sind bei den Gesprächen mit den Anwohnern ergänzend aufgetaucht:

- Viele Anwohner haben sich bereits an die Polizei und an die Politik gewandt, bekommen aber keine oder unzureichende Antworten. Hierzu gibt es eine Geschichte von über 30 Jahren im Viertel.
- Die Verantwortlichen verstecken sich hinter Statistiken.
- Ein Gesamtkonzept ist für das Viertel gefragt. Dieses erstreckt sich vom Zebrastreifen an der Flurstraße / Ecke Flurkamp über den Kreisel in der Flurstraße, dem Zebrastreifen im Blomkamp, dem Zebrastreifen in der Straße Am Landpflegeheim / Ecke Blomkamp bis zum Übergang in der Mitte der Straße Am Landpflegeheim und dem hier fehlenden Zebrastreifen.
- Der Bürgernahe Beamte Herr [REDACTED] sagt, dass die Grenzen der Polizei erreicht sind. Dieses wurde in der Verkehrsabteilung der Polizei überprüft. Eine Einbahnstraßenregelung für die Straßen Taubnesselweg und Wesperloh ist bei der Polizei in der Diskussion. Dieses ist ein

erster Schritt, da andere Gefahrenlagen nicht berücksichtigt worden sind.

- Unfälle mit Menschen sind am Zebrastreifen im Blomkamp passiert. Von „beinahe Unfällen“ berichten Anwohner.

Wir wünschen uns einen konstruktiven, einen nach vorne gerichteten und einen fachlichen Austausch, in dem wir als Anwohner gehört und mitgenommen werden.

Mit freundlichen Grüßen

Im Auftrag der Anwohner



Die Anwohner

der Straßen Wesperloh, Taubnesselweg, Pelargonienweg und
Johanniskrautweg

22549 Hamburg

An:

Frau Dr. Anke Fröling

September 2018

Betreff: Verkehrssituation im Bereich der Grundschule WESPERLOH

hier: Dringender Handlungsbedarf aufgrund Gefahr für Leib und Leben von
Verkehrsteilnehmern

die überaus ungünstige verkehrstechnische Lage der Grundschule WESPERLOH, am Scheitelpunkt zweier vergleichsweise enger Straßen sowie die daraus resultierenden Probleme und Gefahren für die Anlieger und Verkehrsteilnehmer, sind ihnen sicherlich bekannt. Mit diesem Schreiben möchten wir Sie jedoch noch einmal besonders sensibilisieren und eine schnellstmögliche Befassung anmahnen.

Die **Verkehrssituation während der täglichen Bring- und Abholphasen**, in denen die Grundschulkinder von ihren Eltern mit dem Auto zur Schule gefahren, bzw. wieder abgeholt werden, **ist katastrophal, für alle Verkehrsteilnehmer extrem gefährvoll und so nicht mehr hinnehmbar**. Neben den Anwohnern und Eltern unterliegen dabei insbesondere die Kinder, die zu Fuß oder mit dem Fahrrad zur Schule kommen, einer großen Gefahr für Leib und Leben. **Seitdem die Grundschule ausgebaut wurde und die Kinder ganztägig betreut werden, hat sich die Situation darüber hinaus weiter deutlich verschlechtert**. Unter den gegenwärtigen Bedingungen ist es nur noch eine Frage der Zeit, bis ein Kind ernsthaft geschädigt wird. Beispiele zur Verkehrssituation und zum Gefährdungspotential entnehmen sie bitte der ANLAGE 1.

Als langjährige Bewohner des Viertels sowie als Eltern von betroffenen Schulkindern, haben wir in der Vergangenheit mehrfach versucht, über den Elternrat der Schule WESPERLOH Einfluss zu nehmen. Bei einer erkannten Missachtung von Verkehrsregeln sprachen wir ferner die betroffenen Verkehrsteilnehmer freundlich an, bzw. haben zu dem bürgernahen Polizeibeamten Kontakt aufgenommen. **Aber trotz der Bemühungen der Polizeibeamten, der Anlieger und des aktuellen Elternrates, die Situation auf dem Schulweg zu verbessern, ist keine Veränderung eingetreten.** Gut gemeinte Elternbriefe der Schule verpuffen und durch das Schulgremium auf dem Weg gebrachten Vorschläge versickern in behördlichen Dickicht.

Wir sehen Eltern, die ihren Kindern ein gutes Vorbild sind, sie mit dem Rad, dem Roller oder zu Fuß zur Schule bringen und sie damit in Richtung Selbständigkeit begleiten. Wir freuen uns über die Lebendigkeit der Kinder und wollen sie nicht in unserem Viertel missen. Wir wünschen uns, dass die Kinder auf sicheren Rad- und Fußwegen wohlbehalten zur Schule und wieder nach Hause kommen. Wir alle wünschen uns keinen Unfall, wie er an der Schule GOOSACKER geschehen ist.

Um dieses Ziel zu erreichen, haben wir in der ANLAGE 2 zu diesem Schreiben einen umfangreichen Katalog zur Verbesserung der Situation erarbeitet. **Die aufgezeigten Maßnahmen sind sicherlich nicht vollständig, aber nach unserer Bewertung geeignete Maßnahmen, um insbesondere die Gefahren für die Kinder deutlich zu minimieren sowie die Situation für die Anwohner zu verbessern. Insbesondere die Etablierung einer Einbahnstraßenregelung, sowie die Schaffung einer Ein- und Ausstiegszone an der Schule, würde die Situation deutlich verbessern.**

Wir möchten weiterhin in einem lebenswerten, kinderfreundlichen Viertel wohnen und mit ihnen nach Lösungen suchen, die dem Wohl der heranwachsenden Kinder, als auch uns Anwohnern dienlich sind. In diesem Sinne freuen wir uns, mit ihnen zeitnah in einen fruchtbaren Dialog eintreten zu können.

Mit freundlichen Grüßen

Die Anwohner

Familie [REDACTED] - Ansprechpartner und
Vertreter der Anwohner)

[REDACTED]
Familie [REDACTED]

Anlage Nr. 1 zum Anwohnerschreiben Grundschule WESPERLOH vom 15. Juli 2018

Verkehrssituation / Beobachtete Gefahrensituationen

Folgende Situationen sind während der Schulzeit / Ganztagsbetreuung (inkl. Ferien) regelmäßig festzustellen. Zeiträume: Zwischen 7.15 Uhr und 8.15 Uhr und ca. ab 13.00 Uhr im Stundentakt (Abholzeiten der Eltern mit dem Auto) bis zum Ende der Ganztagsbetreuung um 16:00 Uhr.

Situation Straße Wesperloh:

1. Der Wesperloh wird von den umliegenden Wohngebieten und den Besuchern vom Elbe-Einkaufszentrum als Parkraum genutzt. Dies führt in Kombination mit der begrenzten Breite der Straße sowie einer, durch eine leichte Krümmung verursachten schlechten Einsehbarkeit, zu einem Rückstau auf die Flurstraße, sowie einem Befahren des linksseitig verfügbaren Bürgersteigs. Dieser schmale Fußweg ist jedoch in den betreffenden Zeiten ein hoch frequentierter Weg von Kindern auf Fahrrädern, Rollern oder Müttern mit Kinderwagen.

Situation an der Schule (Kurvenbereich Wesperloh und Taubnesselweg):

2. In Kombination mit der geringen Breite der Straßen Wesperloh und Taubnesselweg ergeben sich, insbesondere bei sich entgegenkommenden Fahrzeugen, sehr gefährliche Situationen für die Kinder, die an dieser unübersichtlichen Stelle die Straße überqueren. Diese grundsätzlich schon gefährliche Situation, wird noch dadurch verschärft, dass trotz Halteverbot und Absperrungen regelmäßig Eltern zum Absetzen bzw. Aufnehmen ihrer Kinder in der 90 Grad Kurve parken.

Situation Straße Taubnesselweg:

3. Im Taubnesselweg, in Richtung Blomkamp, ist die Parkplatz- und Fußgängersituation vergleichbar mit der Situation in der Straße Wesperloh. Sich entgegenkommende Autos weichen auf den Randstreifen / den Fußweg (rechtsseitig) aus und der Fußweg linksseitig ist so schmal, dass sich entsprechend entgegenkommende Menschen schwer ausweichen können. Die am Ende vom Taubnesselweg rechtsseitige Verkehrsinsel, die eigentlich für die Kinder zur Überquerung der Straße dient, wird regelmäßig überfahren und der Platz bei den Garagen, oder der Taubnesselweg selber, wird als „inoffizielle“ Wendemöglichkeit genutzt. Teilweise wird auf der Straße und dem Fußweg gewendet.

Situation im Kreuzungsbereich Taubnesselweg und Pelargonienweg:

4. Die Einmündung vom Pelargonienweg in den Taubnesselweg wird regelmäßig als Wendehammer benutzt, um wieder in Richtung Blomkamp zu fahren. Dies führt, während Kinder die Straße überqueren, zu teilweise chaotischen Situationen im Kreuzungsbereich.

Situationen im Gesamtumfeld der Grundschule WESPERLOH:

5. Während der beschriebenen Stoßzeiten ist die Zufahrt für (breite) Rettungsfahrzeuge nicht gegeben. Ferner ist es Anwohnern zu diesen Zeiten teilweise nicht möglich, mit einem Kraftfahrzeug das eigene Grundstück zu erreichen, bzw. zu verlassen.
6. Insbesondere wenn Eltern ihre Kinder verspätet mit dem Auto zur Schule bringen, wird die in den Straßen Wesperloh und Taubnesselweg gültige Geschwindigkeitsbeschränkung missachtet.
7. Eltern gefährden sich selber und ihre Kinder, wenn sie aufgrund der Parkplatz- und Verkehrssituation auf der Straße „parkend“ aus- und einsteigen bzw. die Straße überqueren.
8. Aufgrund der angespannten Verkehrssituation während der Bring- und Abholphasen kommt es immer wieder zu sehr aggressivem (Fahr-) Verhalten. Teilweise bis hin zu heftigen Streitereien auf der Straße.
9. Bei Schulveranstaltungen (Flohmarkt, Schulfeste, Weihnachtssingen) sind die Straßen und Fußwege vollends zugestellt. Rettungsfahrzeuge und Anwohner haben dann keine Möglichkeit mehr, die entsprechenden Grundstücke zu erreichen.

Weitere Feststellungen:

10. Aufgrund der katastrophalen Parkplatz- und Verkehrssituation während der aufgeführten Tageszeiten ergeben sich neben dem prioritär zu betrachtenden Gefahrenpotentials für die Verkehrsteilnehmer, weitere zu betrachtende Aspekte, u.a. „umwelttechnischer“ Natur.

Beispiele:

- Aufgrund der Parkplatzsituation wird teilweise länger mit laufendem Motor auf die Kinder gewartet.
- Aufgrund der Enge der Straßen, die durch die Parkplatzsituation noch verschärft wird, werden beim Ausweichen Randstreifen/Gehwege befahren und vorhandene Vegetation geschädigt.

Anlage Nr. 2 zum Anwohnerschreiben Grundschule WESPERLOH vom 15. Juli 2018

Möglichkeiten des Handelns zur Verbesserung der Situation

Unsere Vorschläge zur Beruhigung und Verbesserung der Verkehrssituation zum Wohle der Kinder und der Anwohner sind:

Maßnahmen zur Regulierung des Verkehrsflusses im unmittelbaren Schulbereich:

- 1. Einrichtung einer Einbahnstraßenregelung Taubnesselweg und Wesperloh (zeitlich befristet [z.B. 07.00 Uhr bis 09:00 Uhr und 13:00 Uhr bis 16:00 Uhr] oder ganztägig)**

AUFWAND/KOSTEN: gering REALISIERBARKEIT: Kurzfristig

ZIEL: Vermeidung von gefährlichen „Entgegenkommersituationen“, kein Befahren der Seitenstreifen und Fußwege, keine gefährlichen Wendemanöver → Deutlich reduzierte Gefahr für Verkehrsteilnehmer.

WIRKUNG: Hoch

- 2. Einrichtung einer Ein- und Ausstiegszone (Drop-Off / Pick-Up Zone) auf dem Schulgelände und ggf. Umgestaltung des Schulzugangs vom Wesperloh/Resskamp zum Lehrerparkplatz.**

AUFWAND/KOSTEN: mittel/hoch REALISIERBARKEIT: Mittel-/ Langfristig

ZIEL: Eine Fließrichtung für Autos. Deutliche Beruhigung des Verkehrsflusses. Sichere Bring- und Abholphase.

WIRKUNG: Hoch (nur in Kombination mit anderen Maßnahmen (Pkt 1))

- 3. Einrichtung einer Anwohnerparkzone für den Bereich Wesperloh, Taubnesselweg, Pelargonienweg, Johanniskrautweg und ggf. Resskamp und Flurkamp.**

AUFWAND/KOSTEN: gering REALISIERBARKEIT: Kurzfristig

ZIEL: Reduzierung des Parkaufkommens / Schaffung von Ausweichmöglichkeiten bei gefährlichen „Entgegenkommersituationen“, weniger Befahren der Seitenstreifen und Fußwege. → Reduzierte Gefahr für Verkehrsteilnehmer

WIRKUNG: Mittel

- 4. Verbreiterung / Anpassung (ggf. Installation eines Geländers) der vorhandenen Fußwege. RADWEGE fehlen.**

AUFWAND/KOSTEN: hoch REALISIERBARKEIT: Mittelfristig

ZIEL: Für den sicheren Schulweg sind die Fußwege vom Wesperloh und Taubnesselweg so zu gestalten, dass Eltern mit ihren Kindern mehr Platz zum Ausweichen haben, bzw. ein Befahren der Fußwege durch Kfz erschwert wird.

WIRKUNG: Mittel

5. Verkehrsberuhigende Umgestaltung der Straßen Wesperloh und Taubnesselweg (Bodenwellen u./o. Umwidmung zur Spielstraße)

AUFWAND/KOSTEN: mittel/hoch REALISIERBARKEIT: Mittelfristig

ZIEL: Durch die baulichen Maßnahmen werden die Autofahrer gezwungen, im Bereich der Grundschule langsamer zu fahren.

WIRKUNG: Mittel (nur in Kombination mit anderen Maßnahmen sinnvoll)

6. In Kombination mit der Einrichtung einer Ein- und Ausstiegszone (Drop-Off / Pick-Up Zone) im Bereich Parkplatz Ecke Blomkamp – Taubnesselweg, Einrichtung einer Anliegerzone (Durchfahrt Wesperloh und Taubnesselweg nur für Anlieger) sowie die Etablierung eines „Laufbusses“ (Begleitung der Kinder) zur Grundschule WESPERLOH.

Anmerkung: Die Etablierung eines Laufbusses ist vom Elternrat und Schule überlegt worden. Mögliche Gelder sind in Aussicht gestellt worden, aber in den behördlichen Strukturen offensichtlich untergegangen.

AUFWAND/KOSTEN: mittel/hoch REALISIERBARKEIT: Mittel-/ Langfristig

ZIEL: Deutliche Beruhigung des Verkehrsflusses. Schaffung von Parkraum für die Anlieger. Sichere Bring- und Abholphase für alle Verkehrsteilnehmer.

WIRKUNG: Hoch (nur in Kombination mit anderen Maßnahmen wirkungsvoll)

Weitere Maßnahmen zur Verbesserung der Verkehrssicherheit im Umfeld der Grundschule WESPERLOH:

7. Die Zuwegung am Zebrastreifen im Bereich Am Landpflegeheim - Höhe Blomkamp ist so zu gestalten, dass auch dort der Gehweg sicher zu begehen und zu befahren ist. Ferner sollte in diesem Bereich eine verkehrsberuhigte „30er Zone“ eingerichtet werden. Beleuchtung und Fahrbahnmarkierungen sind zu überdenken. Markierung vom Radweg auf der Straße fehlt.
8. Der Einmündungsbereich vom Blomkamp und Taubnesselweg ist mit einer Straßenbeleuchtung zu versehen, damit die Fußgänger und Radfahrer besser zu sehen sind.
9. Die Position vom Zebrastreifen im Blomkamp ist zu überdenken, da durch parkende Autos und nicht sicheren Zuwegung die Kinder und Mitbürger gefährdet sind. Eine verkehrsberuhigte „30er Zone“ sollt eingerichtet werden.
10. Von der Schulseite ist ein Lotsendienst zu initiieren, welcher an der Ampel der Flurstraße, an den Zebrastreifen Am Landpflegeheim und im Blomkamp steht. Die Situation am Verkehrskreisel Blomkamp / Flurstraße ist zu beleuchten.